



1



26. IAB-TAGE
»ROHRBAU«
Weimar, 17.01.2024

**"Thüringer Wasserstoffinitiative –
Aktuelle Projekte zum Thema
Wasserstoff"**

Wasserstoff Projekte & Anwendungen

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

2

Wo soll zukünftig Wasserstoff verwendet werden?

Energie

46 % der CO₂ Emissionen

H₂-Verbrennung im Motor:

Abwärme → thermische Energie

Generator → elektrische Energie

Beispiele:

- Wasserstoffkreislaufmotor
- Kraft-Wärme-Kopplung
- H₂-Blockheizkraftwerk
- 25 Gigawatt Zubau bedeutet 50 neuer GuD Kraftwerke bis 2030



Industrie

25 % der CO₂ Emissionen

Quelle: Pixabay

Mobilität

29 % der CO₂ Emissionen

H₂-Tankstelle:

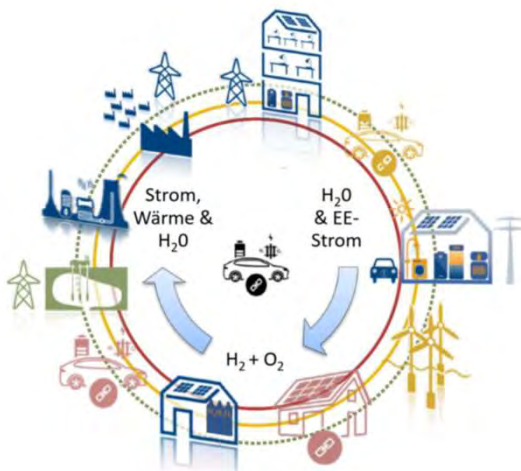
- Brennstoffzellen
- H₂-Verbrennungsmotor

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

3

3

Rolle von Wasserstoff für die Sektorenkopplung



<https://www.dvgw.de/themen/energiewende/sektorenkopplung>

- Mit grünem Strom aus Wasser ohne Treibhausgase synthetisierbar
- Langfristig und in großen Mengen speicherbar
- Im Gasnetz transportierbar
- Höhere Energiedichte im Vergleich zu Batteriespeichern
- Effiziente Rückverstromung (Brennstoffzellen, Wasserstoffturbinen) mit Wärmenutzung
- Hohe Verbrennungstemperaturen für Prozesswärme > 1.000 °C
- Rohstoff für die chemische Industrie

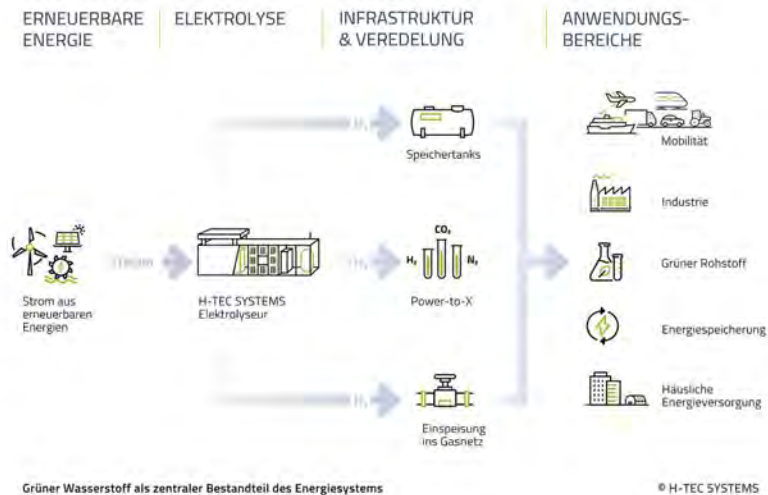
<https://www.now-gmbh.de/sektoren-themen/sektorenkopplung/>

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

4

4

Einsatz von Wasserstoff



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

5

- H₂ als Kraftstoff im Verkehrssektor
- H₂ für die Defossilisierung nicht elektrifizierbarer Industrieprozesse (z.B. Stahl und Glasindustrie)
- H₂ als Edukt für chemische Synthese
- H₂ als Ausgangsstoff für Produktion von synthetischen Kraftstoffen, z.B. SNG (Synthetic Natural Gas)
- H₂ Speicherung und Einspeisung im Gasnetz
- H₂ im Wärmesektor

5

Potentiale für Wasserstoffsysteme & -infrastruktur

Erzeugung und Verteilung sowie diverse Nutzungen in energiewirtschaftlichen, logistischen und industriellen Anwendungen

- regional bestehender **industrieller Wasserstoffbedarf** (z. B. Glas-, Halbleiter-, Chemie- oder Metallindustrie)
- regional bestehender Bedarf zur Versorgung von Zügen, Bussen, LKW, Flotten- oder Nutzfahrzeugen über eine multipel nutzbare **Wasserstofftankstelle**
- **Industrieprozesse**, bei denen Wasserstoff als Nebenprodukt anfällt
- eine Nähe zu vorhandenen oder zu errichtenden **Wasserstoffherzeugern**
- regionale **Stromerzeugungskapazitäten** durch PV-, Wind- und Biogasanlagen zur Versorgung der Wasserelektrolyse
- technische Möglichkeiten für eine **Wasserstoffspeicherung** in Untertageformationen oder alternative Speichermöglichkeiten
- Erzeugung von **industrieller Prozesswärme** mit Wasserstoff oder synthetischen Kraftstoffen

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

6

6

Potentiale für Wasserstoffsysteme & -infrastruktur

Erzeugung und Verteilung sowie diverse Nutzungen in energiewirtschaftlichen, logistischen und industriellen Anwendungen

- Möglichkeit einer **Direkteinspeisung** von Wasserstoff oder synthetischem Methan **in bestehende Erdgasinfrastrukturen**
- technische Einrichtungen für eine **netzdienliche Rückverstromung**
- Möglichkeit zur Errichtung von Anlagen zu Methanisierung unter Nutzung der CO₂-Emissionen von Biogas- oder Industrieanlagen, alternativ zur Synthese von flüssigen Kraftstoffen
- räumliche Nähe von Anlagen zur **industriellen Nutzung des Elektrolysesauerstoffs**, um die Gesamtwirtschaftlichkeit zu erhöhen
- **Nutzung der Abwärme** aus Methanisierung oder Elektrolyse durch Abgabe an lokale Verbraucher oder Einspeisung in ein Wärmenetz, um die Gesamtwirtschaftlichkeit zu erhöhen
- Zentrale **Gebäudeenergieversorgung** durch Kraft-Wärmekopplung in Wasserstoff-BHKWs oder Brennstoffzellen

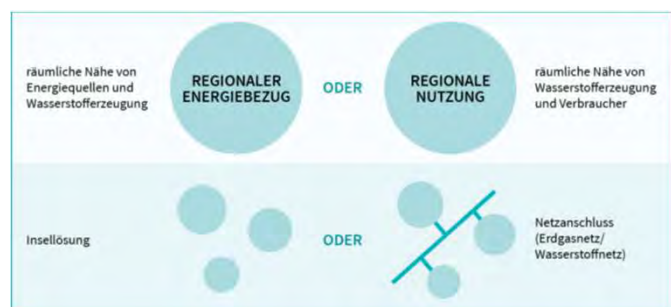
26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

7

7

Dezentrale Wasserstoffeinspeisung

- Die dezentrale Erzeugung des Wasserstoffs mittels Elektrolyse nutzt Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen auf Verteilnetzebene oder mittels eines Direktanschlusses.
- Die Erzeugung des Wasserstoffs auf Basis erneuerbarer Energien und die Nutzung des Wasserstoffs findet deutschlandweit in regionalen Clustern statt.



Quelle:
https://www.dena.de/fileadmin/dena/Publikationen/PDFs/2023/STUDIE_Geschäftsmodelle_fuer_dezentrale_Wasserstoffkonzepte_-_Zeit_zum_Nachsteuern.pdf

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

8

8

Beimischung von Wasserstoff ins Erdgasnetz

- Neben dem Transport durch dezidierte Wasserstoffpipelines und -infrastrukturen besteht die Möglichkeit der Einspeisung von Wasserstoff in das bereits bestehende (Werks-)Erdgasnetz.
- Die Abgrenzung zu reinen Wasserstoffnetzen erfolgt dabei über das Ausschließlichkeitskriterium des § 3 Nr. 10b EnWG. Die Beimischung bzw. Einspeisung von Wasserstoff wurde von der Novellierung des EnWG nicht erfasst und unterliegt weiterhin dem bereits bestehenden Rechtsrahmen.
- Aus dem § 3 Nr. 19a EnWG geht hervor, dass Wasserstoff, der mittels Elektrolyse erzeugt wurde, dem Gasbegriff zugeordnet wird. Im Hinblick auf die Beimischungsmengen müssen daher die aktuellen Sicherheitsanforderungen im EnWG (§ 49 Abs. 1 und 2) eingehalten werden.
- Anlagen zum Transport müssen dabei so errichtet und betrieben werden, dass sie die anerkannten Regeln der Technik berücksichtigen. Die Einhaltung der technischen Regeln für Gas und Wasserstoff werden vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) näher bestimmt (EnWG § 49 Abs. 2 S. 2).
- Laut aktuellem Regelwerk des DVGW (Arbeitsblatt G 260 2021-09) ist ein Wasserstoffanteil von unter 20 % im Erdgasnetz möglich, wenn es hierdurch nicht zu Problemen bei angeschlossenen Endverbraucherinnen und -verbrauchern kommt.
- Derzeit laufen diverse Feldtest zur weiteren Absicherung der 20-prozentigen H₂-Beimischung.

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

9

9

Wasserstoffinfrastruktur der Fernleitungsnetze



Quelle: <https://fnb-gas.de/wasserstoffnetz/>

Das Wasserstoff-Kernnetz 2032:

Eine leistungsfähige Wasserstoffinfrastruktur inkl. Kavernenspeicher ist ein wichtiger Baustein für eine gesicherte Energieversorgung. Die deutschen Fernleitungsnetzbetreiber haben unter Nutzung bestehender Gasinfrastrukturen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ein Wasserstoff-Kernnetz entworfen. Bis 2032 soll das 9.700 Kilometer lange Netz Schritt für Schritt entstehen.

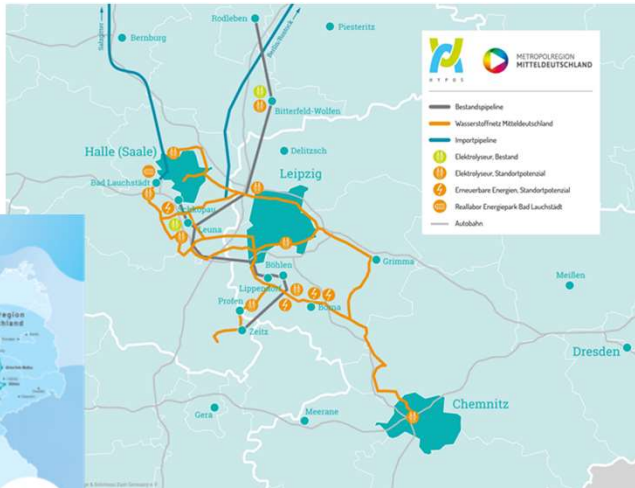
Das Kernnetz verbindet gemäß der Nationalen Wasserstoffstrategie die maßgeblichen geplanten Erzeugungsstandorte und Importrouten für Wasserstoff mit Stahlwerken, Raffinerien, der chemischen Industrie, Kraftwerken und anderen Großverbrauchern von Wasserstoff. Die Anbindung von Kavernenspeichern ist ebenfalls berücksichtigt. Bereits ab 2024 beginnt im Rahmen des Netzentwicklungsplans Gas die Planung der Erweiterung des Kernnetzes, um weitere Erzeuger und Verbraucher anschließen zu können.

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

10

10

Bsp. Wasserstoffpipeline Mitteldeutschland

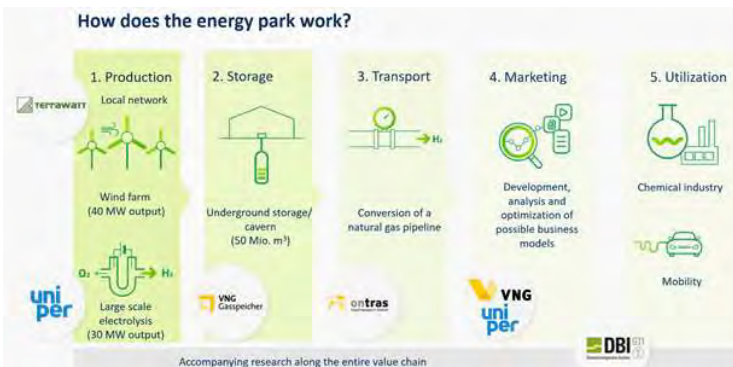


Quelle: <https://www.mitteldeutschland.com/de/wasserstoffkongress/>

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

Mehr als ein Dutzend Industrieunternehmen, Energieversorger, Netzbetreiber und kommunale Partner haben eine gemeinsame Studie für den Aufbau eines mitteldeutschen Wasserstoffnetzes vorgelegt. Die von der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland und dem Wasserstoff-Netzwerk HYPOS koordinierte Untersuchung sieht ein 339 Kilometer langes Netz zur Verbindung der Erzeuger und Nachfrager von grünem Wasserstoff in der Region Leipzig-Halle-Bitterfeld-Leuna-Zeitz-Chemnitz vor.

Bsp. Energiepark Bad Lauchstädt



= ca. 500 kg/h H₂
= ca. 6.000 Nm³/h

Quelle: <https://energiepark-bad-lauchstaedt.de/technisches-konzept/>

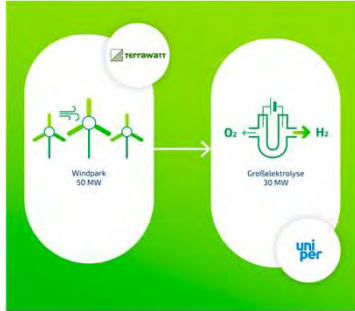
26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

Wasserstoffherzeugung

Der erste Schritt entlang der Wertschöpfungskette Grünen Wasserstoffs ist dessen Erzeugung. Die Erzeugung von Grünem Wasserstoff erfolgt durch die Elektrolyse von Wasser mit Strom aus erneuerbaren Energien. Neben einer Großelektrolyseanlage von bis zu 30 Megawatt wird hierzu in unmittelbarer Nähe ein Windpark mit modernen Windenergieanlagen errichtet. Durch die weltweit einmalige Kopplung von Großelektrolyse und Windpark entsteht im Energiepark Bad Lauchstädt klimaneutraler Wasserstoff.

Bsp. Energiepark Bad Lauchstädt

Wasserstoffherzeugung



Wasserstoffspeicherung & -transport



Vermarktung und Nutzung von Wasserstoff



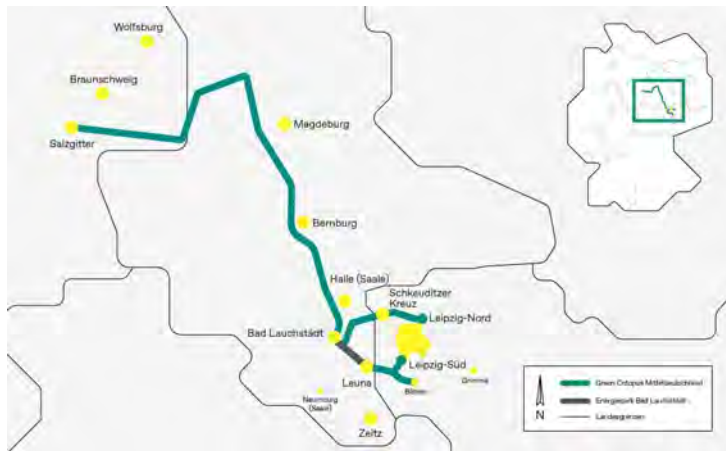
Die Teilprojekte »Elektrolyseur Leuna« und »Energiepark Bad Lauchstädt« bilden das Gesamtprojekt »GreenHydroChem Mitteldeutsches Chemiedreieck«.

Quelle: <https://energiepark-bad-lauchstaedt.de/technisches-konzept/>

Das Projekt »GreenHydroChem Mitteldeutschland« umfasst den Bau von Großelektrolyseanlagen an den Standorten Leuna mit einer Kapazität von bis zu 100 Megawatt sowie Bad Lauchstädt mit einer Kapazität von bis zu 40 Megawatt, einer Anlage zur Umwandlung kohlenstoffhaltiger Reststoffe sowie die Nutzung eines Kavernenspeichers in Bad Lauchstädt mit Gasnetzanbindung an das bestehende Wasserstoff-Pipelinesystem Mitteldeutschlands. Darüber gelangt der Grüne Wasserstoff zu potenziellen Kunden, zum Beispiel der Raffinerie in Leuna.

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

Projekt „Green Octopus Mitteldeutschland“



Quelle: <https://www.ontras.com/de/go>

Ab 2027 wollen die Projektinitiatoren ONTRAS Gastransport und VNG Gasspeicher einen sicheren **Wasserstofftransport zwischen dem mitteldeutschen Chemiedreieck, der Metropolregion Halle-Leipzig, der Region Magdeburg, aber auch der Stahlregion Salzgitter und diese mit der European Hydrogen Backbone verbinden.**

Infrastruktur: 190 Kilometer bestehendes Gas-Leitungsnetz wird für den Transport von Wasserstoff lediglich umgestellt. 115 Kilometer werden neu zugebaut – davon allein 47 Kilometer in Niedersachsen (zwischen Salzgitter und Hötensleben).

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

Thüringer Landesstrategie Wasserstoff

Aktuelle Projekte und Wasserstoffbedarf

Geringere Bedarfe von Wasserstoff als Brennstoffersatz:

- vor allem in der **Glasiindustrie** an Standorten in Langewiesen, Jena und Piesau vorhanden.
- **Herstellung von Spezialchemikalien** (Apolda)
- der **Halbleiterindustrie** (Forschungs- und Industriezentrum Erfurt-Südost)
- der **metallverarbeitenden Industrie** (Großheringen)
- **Oberflächenvergütung** von Hartmetallen und Hartmetallwerkzeugen (Barchfeld-Immelsborn)

Größere Bedarfe des Einsatzes von Wasserstoff als Brennstoffersatz:

- **energieintensiven Unternehmen** (Stahlwerk Thüringen GmbH in Unterwellenborn)



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

15

15

Erzeugerstrukturen und Wasserstoffbedarf

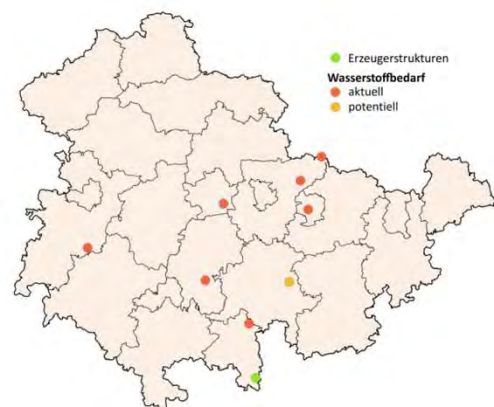
Aktuelle Projekte und Wasserstoffbedarf in Thüringen

Geringere Bedarfe von Wasserstoff als Brennstoffersatz:

- vor allem in der **Glasiindustrie** an Standorten in Langewiesen, Jena und Piesau vorhanden.
- **Herstellung von Spezialchemikalien** (Apolda)
- der **Halbleiterindustrie** (Forschungs- und Industriezentrum Erfurt-Südost)
- der **metallverarbeitenden Industrie** (Großheringen)
- **Oberflächenvergütung** von Hartmetallen und Hartmetallwerkzeugen (Barchfeld-Immelsborn)

Größere Bedarfe des Einsatzes von Wasserstoff als Brennstoffersatz:

- **energieintensiven Unternehmen** (Stahlwerk Thüringen GmbH in Unterwellenborn)



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

16

16

Infrastrukturen für die Wasserstoffnutzung

Leitungsgebundene Wasserstoffinfrastrukturen oder -speicher

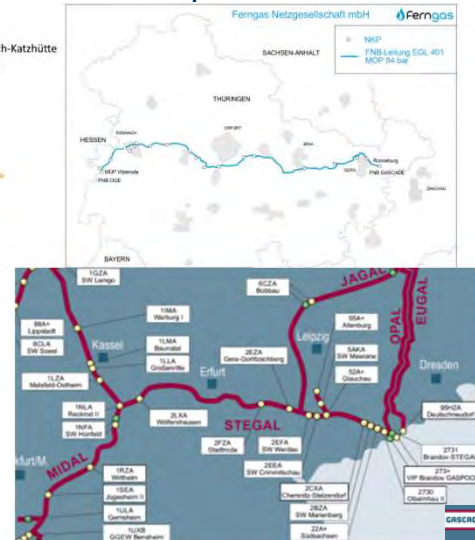
Wasserstofftankstellen:

- im Güterverkehrszentrum Erfurt (in Planung)
- an der TOTAL Tankstelle Am Urbicher Kreuz in Erfurt (in Betrieb)
- in Rottenbach eine Bahnwasserstofftankstelle an der Schwarzatalbahn (in Planung)
- auf dem Werksgelände der Firma AVX/Kumatec Hydrogen GmbH & Co. KG in Neuhaus-Schierschnitz eine Betriebstankstelle mit Elektrolyseur (in Planung)
- in Weimar bei der ÖPNV Stadtwirtschaft / Stadtwerke (in Betrieb)



Pipelines entlang der zwei wichtigen Ost-West Transitleitungen für Erdgas in Thüringen können zukünftig Potentiale für die Wasserstoffeinspeisung in bestehende Infrastrukturen entstehen. Doch auch die Verteilnetze können durch mittelfristige Überführung in H2-Readiness aufgrund ihrer flächendeckenden Zugänglichkeit einen wesentlichen Beitrag für eine Wasserstoffwirtschaft leisten.

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024



Infrastrukturen für die Wasserstoffnutzung

Sonstige Thüringer Wasserstoffansätze

- HyExperts: Region Wartburgkreis

<https://www.hy.land/wp-content/uploads/2023/12/HyExpert-Gesamtkonzept-Wasserstoffregion-Wartburg-Hainich-2023.pdf>

- HyPerformer: TH2ECO-Mobility

<https://www.hy.land/hyperperformer-ii-th2eco-mobility/>

- HyStarter: Landkreis Altenburger Land

https://www.hy.land/wp-content/uploads/2023/06/HyStarter_Altenburger_Land_Abschlussbericht-1.pdf

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

Infrastruktur im Th2ECO Wasserstoff Projekt



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

Erzeugung:

Mittels Winds, Photovoltaik und Wasserelektrolyse erzeugen Green Wind Innovation, BOREAS Energie und die TEAG grünen Wasserstoff

Transport, Verteilung, Speicherung:

Die Ferngas Netzgesellschaft, SWE Netz und Thüringer Energienetze für den Transport und die Verteilung von Wasserstoff

Anwendungsfälle:

Für das GuD Erfurt der SWE Energie. Durch Beimischung von H₂ in das bestehende Gasnetz zur Versorgung der Haushalte in Inselnetzen mit grünem Wasserstoff.

Weiterhin soll ein H₂-Mobilitätshub im Güterverkehrszentrum (GVZ) Erfurt Ost entstehen.

19

19

Sonstige regionale Wasserstoffansätze

Kommunen und ÖPNV:

- Mühlhausen - Studie für H₂ - Tankstelle Stadtbus und Abfallwirtschaft
- Unstrut-Hainich-Kreis & Kyffhäuserkreis - Studie für H₂ - Tankstelle regionale Busflotte
- Nordhausen - Studie regionale H₂-Erzeugung und H₂-Tankstelle für Stadtwerke Fuhrpark und Umstellung Dampflok Harzer Schmalspurbahn
- Sondershausen - GSES plant ein komplett energieautarkes Bergwerk mit Wasserstoff als Stromspeicher und Treibstoff für alle Fahrzeuge und Maschinen.
- Gotha - rund um die Schmalwassertalsperre entsteht ein H₂-Modellkonzept.



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

20

20

Bsp. Dezentrale Wasserstoffeinspeisung Industrie



Bei der Einspeisung von Gas (Wasserstoff oder Methan) ins Netz der öffentlichen Gasversorgung ist das einzuspeisende Gas zu odorieren. Eine PtG-Anlage muss also entsprechend über eine Odorieranlage verfügen.



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

21

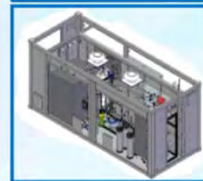
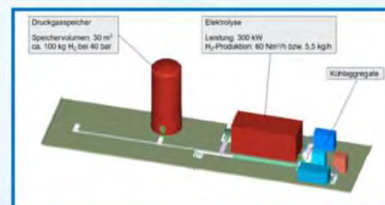
21

Bsp. Dezentrale Wasserstoffeinspeisung Industrie

Matthias Nemitz

Wasserstoff – Erzeugung und Nutzen in der mittelständischen Industrie

- **Anlagendaten:**
 - PV-Anlage: 945 kWp in Ost-West-Ausrichtung aufgebaut
 - Elektrolyseur: Leistung 300 kW / 5,5 kg/h H₂ / 60 Nm³/h
 - Speicher: 30 m³ / ca. 100 kg H₂
- **Ergebnisse:**
 - Stromerzeugung durch die PV-Anlage
 - Erzeugung und Zumischung von ca. 20 % H₂ zum Erdgas für die BHKW's
 - Einsparung von ca. 7 % Erdgas und ca. 181 t CO₂ im Jahr
- **Finanzieller Aufwand:**
 - ca. 2 Mio. € (35 % Förderung)



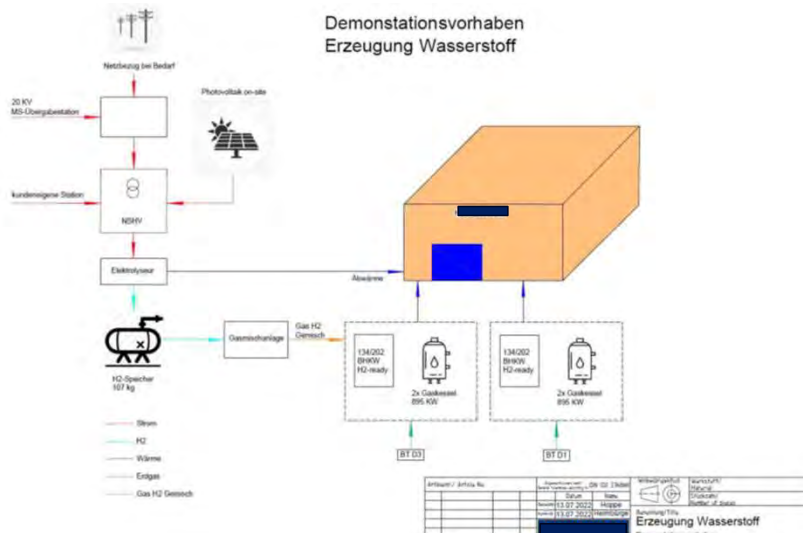
30. August 2023 | Freyburg/Unstrut

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

22

22

Bsp. Dezentrale Wasserstoffeinspeisung Industrie



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

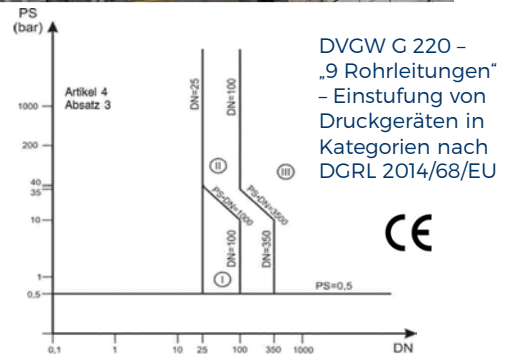
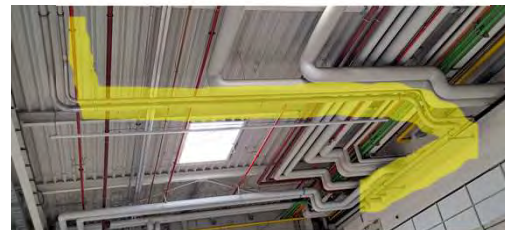
DVGW-Information GAS Nr. 27 Februar 2021:

„Wird Wasserstoff aus PtG-Anlagen in ein privates Gasnetz eingespeist, kann die Anlage nicht als Energieanlage eingestuft werden, da sie nicht der Versorgung der Allgemeinheit mit Gas dienen, § 1 Abs. 1, § 3 Nr. 19a EnWG
Ggf. wird sie als überwachungsbedürftige Anlage eingestuft (Siehe Kap. 3.2.1 Gas-Info Nr. 27). In diesem Fall sind die BetrSichV sowie die technischen Regeln anzuwenden.“

Bsp. Dezentrale Wasserstoffeinspeisung Industrie Gesamtanlage



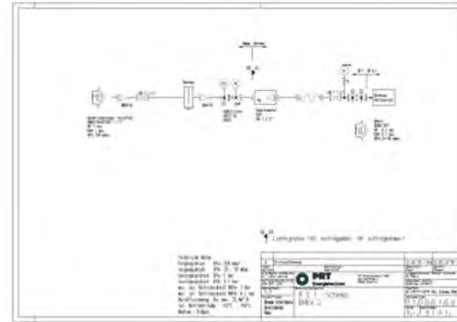
26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024



Bsp. Dezentrale Wasserstoffanwendung industrieller Endverbraucher - BHKW



Quelle: Viessmann
<https://www.viessmann.de/de/produkte/bhkw/vitobloc-200-em-134-202.html>



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

25

25

Bsp. Wasserstoff Forschung & Entwicklung



Wasserstoffprüfstand:

- unterschiedlichste Funktionsprüfungen
- Untersuchung zur Wasserstoffversprödung von metallenen Werkstoffen und
- Werkstoffschädigungen durch Wasserstoff



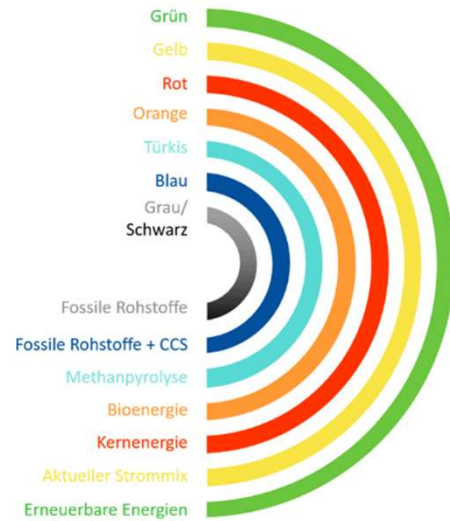
26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

26

26

Ausflug in die Farbenlehre

- Wasserstoffregenbogen als Konvention
- Definitionen durch verschiedene Institutionen
- „Grüner Wasserstoff“ ist als einziger gesetzlich geregelt!
 - Deutschland: 100% erneuerbare Energien, min. zu 80% aus Deutschland
 - EU: 100% erneuerbare Energien, Nachweis durch Grünstromzertifikate, EE-Anlagen müssen zusätzlich sein (keine bestehenden vom Netz nehmen)



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

27

27

Wasserstoffgewinnung



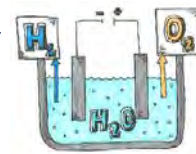
Dampfreformierung



Kohlevergasung



Partielle Oxidation



Elektrolyse

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

28

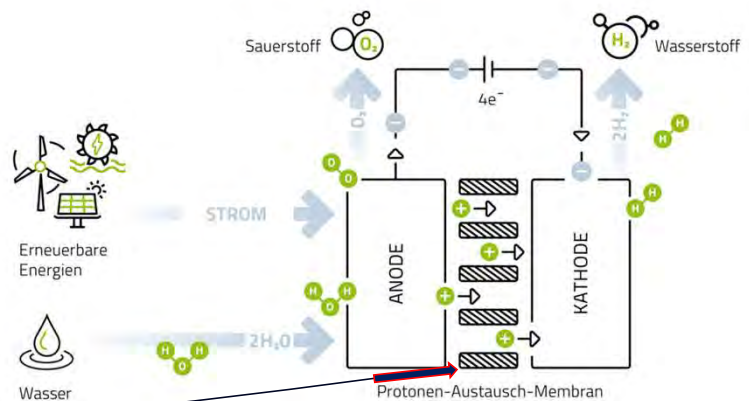
28

Grundprinzip der Elektrolyse

Wichtige Begriffe

- Elektroden
 - Anode - Oxidation
 - Kathode - Reduktion
- Diaphragma
 - Trennende Schicht, welche ionisch leitend ist

PROTONEN-AUSTAUSCH-MEMBRAN (PEM) ELEKTROLYSE



Quelle: <https://www.h-tec.com/wasserstoff/#>

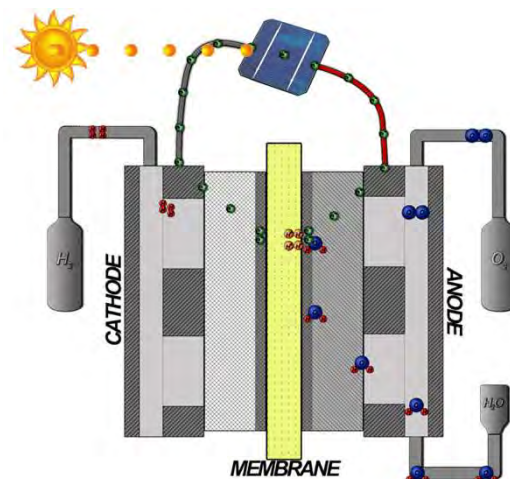
26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

29

29

Elektrolyseur PEM

- Ein Elektrolyseur ist eine Anlage / Bauteil, in der mit Hilfe elektrischen Stromes eine chemische Reaktion, also eine Stoffumwandlung, herbeigeführt wird.
- Es findet eine Elektrolyse statt.
- Im Protonen-Austausch-Membran-Elektrolyseur (PEM) wird destilliertes Wasser durch elektrischen Strom in Wasserstoff und Sauerstoff gespalten.



Funktionsweise der Wasserelektrolyse am Beispiel eines Elektrolyseurs mit Protonen-Austausch-Membran (PEM)

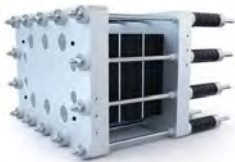
26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

30

30

Beispiele von PEM-Elektrolyse-Stacks

- PEM-Elektrolyse-Stacks H-Tec (MAN Energy Solutions)
- mit einer potentiellen Gesamtelektrolysekapazität von bis zu 5 Gigawatt
- Das entspricht einer Wasserstoffproduktion von ca. 83 kg / Std.
- Der Bosch PEM-Elektrolyse-Stack ist auf eine Leistung von 1,25 Megawatt ausgelegt.
- Dies entspricht einer ca. Wasserstoffproduktion von 23 kg / Std.
- Auf der Wasserstoffseite entstehen dabei Drücke von über 30 bar.



<https://www.h-tec.com/produkte/#>

- ca. 60 kWh Strom
~ 1 kg Wasserstoff (H₂)

26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024



<https://www.bosch-hydrogen-energy.com/de/elektrolyse/>

31

31

100 bar PEM-Stack zur Erzeugung von Wasserstoff



Quelle: © AVX/KUMATEC Hydrogen GmbH & Co. KG

Quelle: © HIAT gGmbH
Hydrogen and Informatics Institute of Applied
Technologies
<https://www.hiat.de/de/produkte.html>



26. IAB-TAGE »ROHRBAU« - Weimar 17.01.2024

32

32



EA SK GDRMA, Siegburg 09.11.2023

33

33

Kontakt

PRT Energietechnik GmbH
Salinenstraße 2
99326 Stadtilm

Ansprechpartner:

Torsten Brandt
Leiter Anlagenbau / Service GDRMA
Fachexperte Wasserstoffanwendungen (IHK)

Telefon:
Mobil:

+49 3629 6684-18
+49 151 4226 7456

E-Mail:
Internet:

brandt.torsten@preuss-gruppe.de
www.preuss-gruppe.de

EA SK GDRMA, Siegburg 09.11.2023

34

34

Die PREUSS Gruppe

Starker Rückenwind. Kraft für die Zukunft.

Mit Wurzeln in der PREUSSAG begann vor über 20 Jahren die Erfolgsgeschichte der PREUSS Gruppe. Sie basiert auf einer bewährten Infrastruktur sowie einem langjährigen Erfahrungsschatz. Mit modernen Strategien starteten die Einzelgesellschaften der PREUSS-Gruppe damit auf starkem Fundament.

Ihren Hauptsitz verlegte die PREUSS Gruppe von Hemmingen nach Hannover und realisierte damit eine zentrale schlanke und effiziente Struktur.

Unter der Leitung von Namensgeber Dietmar Preuß entwickelte der Konzern sein Profil und gehört heute zu den führenden Anbietern im erdverlegten Rohrleitungsbau, im Anlagen- und Industrierohrleitungsbau, in der Sanierung von Ver- und Entsorgungsleitungen sowie im Service für Pipelines und den dazu gehörigen Anlagen. Auch im Bereich regenerativer Energien, Energietechnik, im kathodischen Korrosionsschutz sowie Kabel- und Stationsbau, ist die Gruppe erfolgreich.

Die PREUSS Gruppe steht für technische Kompetenz und Präzision. Unsere Leistungen überzeugen durch Qualität auf dem neuesten Stand der Technik. Zuverlässig und schnell engagieren wir uns persönlich für unsere Auftraggeber und deren Projekte.



| | |
|---|---|
| Teil der PREUSS Gruppe werden. <small>Ansehen mit PREUSS</small> | Die operativen Unternehmen der PREUSS Gruppe. <ul style="list-style-type: none"> ◦ ARS, Merseburg (Betriebsführung und -service) ◦ MMM, Schwedt (Stahlbau und Rohrtechnik) ◦ PHT, Hannover ◦ PPR, Mikołow in Polen (Rohrsanierung) ◦ PRS, Bad Friedrichshall (Rohrsanierung) ◦ PRT, Berlin-Brandenburg (Rohrtechnik und Anlagenbau) ◦ PRT, Rendsburg (Rohrtechnik) ◦ PRT, Rostock (Rohrtechnik) ◦ PRT, Stadtilm (Rohr- und Elektrotechnik) ◦ PRT, Spenge (Rohrtechnik und Anlagenbau) |
|---|---|

- PREUSS** Holding
- PSG** PREUSS Service
- ARS** Betriebservice
- MMM** Märkische Montage realisation und Metallverarbeitung
- PHT** Handel und Technik
- PPR** PREUSS Pipe Rehabilitation Polska
- PRS** Rohrsanierung
- PRT** Rohrtechnik Berlin-Brandenburg
- PRT** Energietechnik
- PRT** Rohrtechnik Nord Rostock
- PRT** Rohrtechnik Spenge

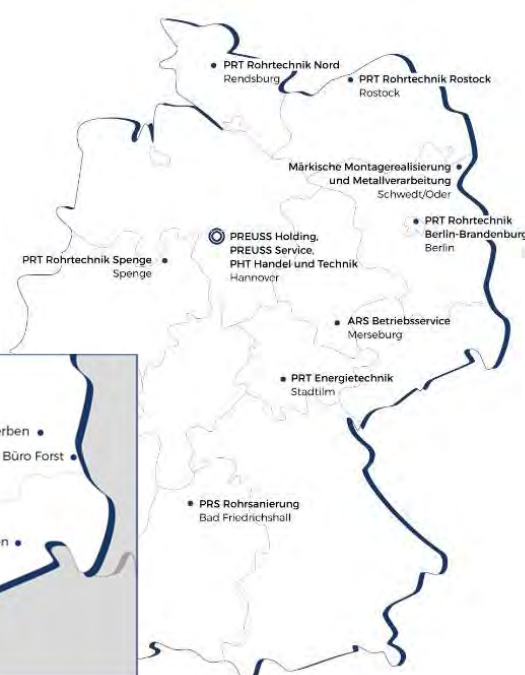
EA SK GDRMA, Siegburg 09.11.2023

So erreichen Sie uns:

Seit über 20 Jahren ist die PRT Energietechnik GmbH mit Hauptsitz in Stadtilm vertreten und mit elf weiteren Büros in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ansässig.

Für Ihre Projekte sind wir aber auch deutschlandweit aktiv.

- Hauptsitz Stadtilm >
- Bad Salzungen >
- Erfurt >
- Forst >
- Gera >
- Gotha >
- Langebrück >
- Merseburg >
- Sondershausen >
- Sonneberg >
- Suhl >
- Werben >



EA SK GDRMA, Siegburg 09.11.2023